



---

## BESCHLUSSVORLAGE

**Antragsteller/in**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stv. Harapat, Die PARTEI	0642/22 - I/205 -
--------------------------	-------------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Stadtverordnetenversammlung		

**Betreff:**

**Antrag für ein Parkhaus im Dom**

**Anlage/n:**

ohne Anlagen

**Text:**

Der Magistrat wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Wetzlarer Dom für die Zeit von der Stilllegung der Tiefgarage im Stadthaus am Dom bis zur Fertigstellung des Parkhauses in der Goethestraße als Parkhaus genutzt werden kann.

Wetzlar, den 15.11.2022

gez. Dominic Harapat

## **Begründung:**

Dinge kommen und gehen und Zeiten unterliegen stetigem Wandel. Wo einst die Brauerei Waldschmidt in Wetzlar ihr Zuhause hatte, ist außer dem alten Kuhstall nichts mehr übrig, welcher heute als Parkhaus genutzt wird. Wo einst die Hauptsparkasse stand, erwächst derzeit ein Parkhaus. Wo mal Kinder gespielt haben, wird in den nächsten Jahren (mutmaßlich) ein Parkhaus entstehen. Der Wetzlarer Neuen Zeitung vom 12.11.2022 konnten wir entnehmen, dass Bürgermeister Viertelhausen vorsieht, den Domplatz zum Parkplatz zu machen. Dem Vorschlag liegt zugrunde, dass der Bau des neuen Parkhauses in der Goethestraße durch eine unvorhersehbare Statikberechnung verzögert wird, die gewährleisten soll, dass durch die Errichtung kein Schaden an der Stadtmauer entsteht. Ausgang ungewiss. In der selben Ausgabe wird in einem Beitrag zum ERF erwähnt, dass weniger als 50% der Deutschen einer der beiden christlichen Kirchen angehören. Anscheinend gehört das sonntägliche Gebet ebenso wie das Feierabendbier zu einem an Relevanz einbüßenden Brauchtum und so können wir uns langsam mit dem Gedanken auseinandersetzen, wieviel Platz wir diesen antiquierten Gepflogenheiten in unserem Stadtbild noch einräumen wollen und ob wir den Platz nicht besser für Belange der Gegenwart einsetzen wollen. Parkraum ist so ein gegenwärtiger Belang! Daher schlagen wir vor, den Wetzlarer Dom, der von Montag bis Samstag kaum bis gar nicht genutzt wird, sondern nur als Fotomotiv dient, provisorisch zum Parkhaus umzufunktionieren zusätzlich (!) zu den geplanten Parkplätzen am Domplatz. Der sonntägliche Gottesdienst als unwesentlicher Frequenzbringer bleibt natürlich erhalten, für diese Zeit müssen weitere Ausweichparkflächen ausgewiesen werden.